

Gemeinde / Ort:	SFB Bönigen, Brandwald 121	Folgeaufnahme Nr.:	1
Weiserfläche Nr.:	14	Datum letzte Folgeaufnahme:	
BearbeiterIn:	Mattli, Heimann	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	20.09.2017

**1. Ausgangslage**

Ist auf der Weiserfläche gegenüber der letzten Aufnahme eine wesentliche Veränderung feststellbar? ja  (Neuansprache mit Form. 2 --> siehe Rückseite)  
 nein  (herkömmliche Folgeaufnahme mit Form. 6)

**2. Aspekt**

Gegenüber der letzten Aufnahme hat sich auf der Fläche etwas verändert, nämlich:  
 (ev. Eintrag auf Skizze, Rückseite)

- Eingriffe 2009/2014 auf Teilflächen der Verjüngung: Nielen entfernen, um Nassschnees Schäden zu vermeiden

- 50% der Eschen vom Triebsterben befallen - Wildverbiss in ähnlichem Umfang wie 2009 (wenig; v.a. Ta)

- Verjüngung hat ordentlich zugelegt; erfreulich vielfältige Baumartenmischung

Die Veränderungen haben einen Einfluss auf die Fragestellungen, nämlich:

- Nassschnees Schäden sind bisher nicht eingetreten (v.a. im Bez. auf die Esche [Fragestellung]) → Nutzen der Entfernung der Nielen (Clematis)?! bisher 2 Eingriffe; heuer sieht es gut aus / gute Prognose

- Beschattung VJ → Licht-BA haben Mühe (weniger Anzahl und eher instabil) - Überhälter scheinen stabil

Die Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Auswirkung(en) \_\_\_\_\_

Die nähere Umgebung der Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis Windfall Datum 2012

Auswirkung(en) keine; Einzelbäume östlich der WF (bergwärts) betroffen

**3. Ausgeführte Routinemassnahmen**

neue Fotos gemacht (Standort?)

Fotostandorte nachmarkiert

Grenzen nachmarkiert

andere Routinemassnahmen

neue Fotos

**4. Bemerkungen, besondere Feststellungen**

→ wo möglich/sinnvoll (dichte Dichtung versperrt die Sicht)

→ wo nötig/sinnvoll

→ die Eckpunkte wurden nachmarkiert

"Rundumblick" an 2 neuen Standorte aufgenommen (s. Karte)

**5. Notiz für die nächste Folgeaufnahme**

- Ab nächster Vollklupierung die nordöstlichen Grenzen im Gelände markieren (P1-P3-P4) → immer gleiche Fläche

- "Prognose": Allenfalls in (10-) 20 Jahren dem reifen Holz nachgehen (im westlichen Teil der Fläche) → wenn sich auf der westlichen Nachbarfläche die Verjüngung soweit etabliert hat, dass sie als gesichert angesehen werden kann

Ort, Datum

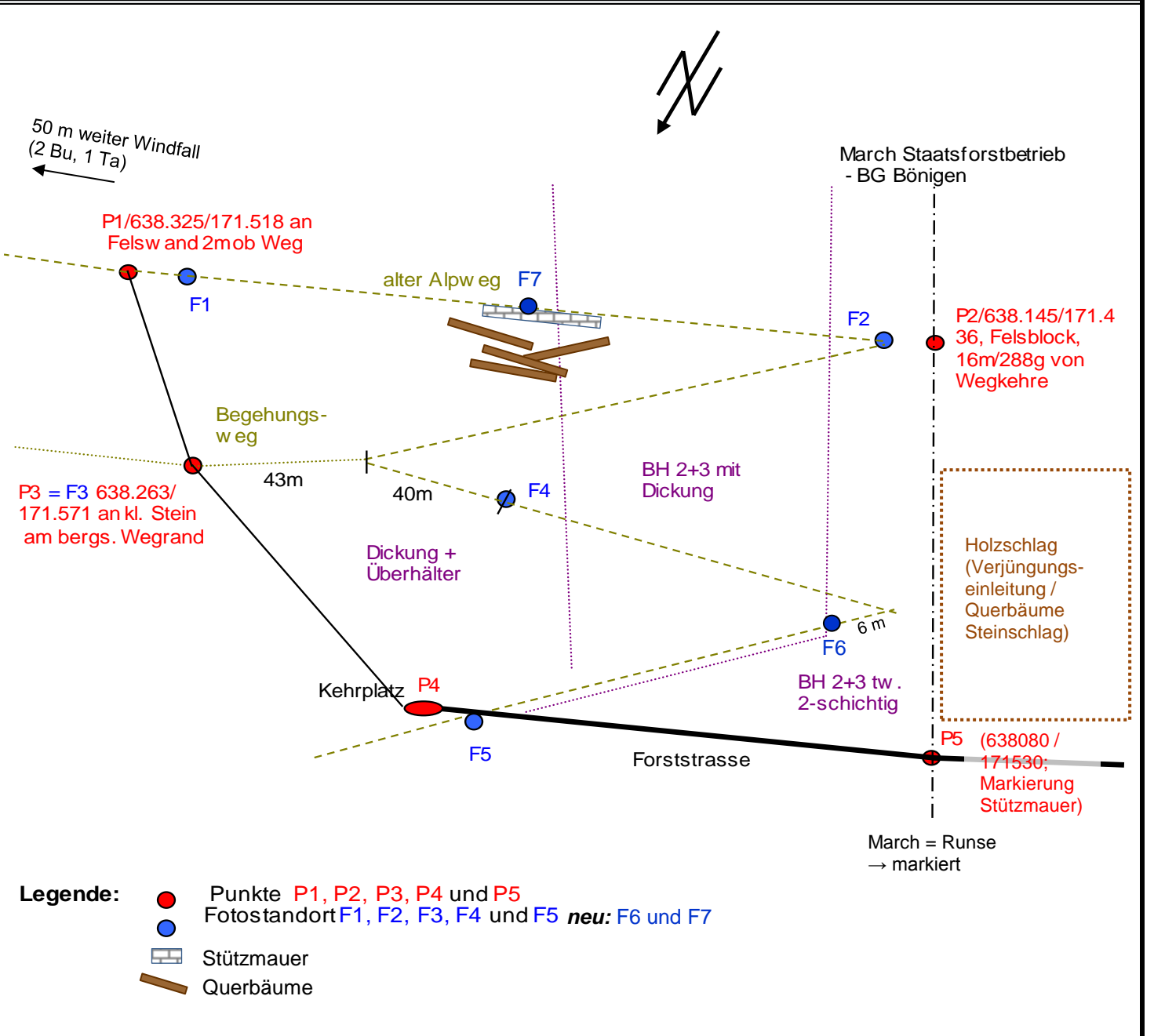
Bönigen, 20.09.2017

BearbeiterIn

J. Mattli, Th. Heimann

Gemeinde / Ort:	SFB Bönigen, Brandwald 121	Folgeaufnahme Nr.:	1
Weiserfläche Nr.:	14	Datum letzte Folgeaufnahme:	
BearbeiterIn:	Mattli, Heimann	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	20.09.2017

Situationsskizze (Eintrag von festgestellten Veränderungen auf der Fläche):



- Legende:**
- Punkte P1, P2, P3, P4 und P5
  - Fotostandort F1, F2, F3, F4 und F5 *neu:* F6 und F7
  - Stützmauer
  - Querbäume

**Checkliste: wann ist eine Neuansprache der Fläche notwendig?**

folgende Punkte können Grund für eine Neuansprache mit Form 2 sein:

- deutlich sichtbare Veränderungen am Bestand bsp. durch ein Sturmereignis (>20 % der Bäume geworfen)
- massive Schäden durch Schneedruck
- die erwartete Entwicklung der Fläche wird grundlegend verändert
- massive Schäden durch Wildverbiss (bsp. die Ta-Verjüngung ist stark gefährdet)
- massive Schäden durch Steinschlag
- die Fläche oder ein Teil davon wurde von einem Rutsch stark verändert
- starker Käferbefall
- eine forstliche Massnahme wurde ausgeführt (bsp. Holzschlag, Pflegeeingriff, Pflanzung)
- das Bestandesbild hat sich stark verändert
- die Waldfunktion hat sich verändert
- eine eingetretene Veränderung hat einen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Fragestellung
- die Baumartenzusammensetzung hat sich wesentlich verändert (Naturereignis, Holzschlag, Pflanzung)